

# MITEINANDER

**Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft  
St. Christophorus im Mainbogen**

Advent  
Weihnachten 2025



**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>S. 2-3</b>
<b>Vorwort</b>	
<b>Gochsheim   Friedenslicht</b>	<b>S. 4</b>
<b>Zum Titelbild   Ehrenamt</b>	<b>S. 5</b>
<b>Interview</b>	<b>S. 6</b>
<b>Ministrantenausflug</b>	<b>S. 7</b>
<b>Firmung im Pastoralen Raum</b>	<b>S. 8-9</b>
<b>Weihnachtsgottesdienste der PG</b>	<b>S. 10-12</b>
<b>Grettstadt   Rorate   Konzert</b>	<b>S. 13</b>
<b>Schwebheim   Frauenkreis</b>	<b>S. 14</b>
<b>Sennfeld</b>	<b>S. 15</b>
<b>Deutscher Katholikentag</b>	<b>S. 16-17</b>
<b>Gemeindeteam Wahl 2026</b>	<b>S. 18</b>
<b>Bischof Franz zur Gemeindeteam Wahl 2026</b>	<b>S. 19</b>
<b>Firmkurs 2025 Abschlusswanderung</b>	<b>S. 20-21</b>
<b>PG   Mini-Wochenende</b>	<b>S. 21</b>
<b>Weyer   Ehrenamt</b>	<b>S. 22</b>
<b>Kinderseite</b>	<b>S. 23</b>
<b>Impressum   Auf einen Blick</b>	<b>S. 24</b>

## Wir schauen zurück auf 2025

Advent bedeutet Weihnachten vorbereiten. Meist läuft das so wie rechts zu sehen. Wir bereiten daheim das Adventsge-  
steck vor und zünden Woche für Woche eine Kerze an.

Uns als Pfarrbriefteam\*innen geht es so:  
Wir denken dankbar an die vielen Ehrenämter und Helfer\*innen, die unermüdlich 2025 ihre Zeit für andere zur Verfügung stellten.

## Deshalb wollen wir den Adventsgedanken mit einem DANKE beginnen:

Danke an alle Kuchenbäckerinnen, ohne die wir nie diese köstlichen Kuchen-  
theken bei unseren Festen hätten.

Danke an alle Väter, die die Spielplätze der Kindergärten in Eigenregie wieder herrichten.

Danke an alle Helfer bei den verschiedensten Veranstaltungen und Festen in den Pfarrgemeinden.

Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre das alles nicht möglich.

*Foto Titelseite: Rainer Weigand*



Foto: Uebbing

**S**ie sind diejenigen, die die Gemeinden lebendig erhalten, die Gemeinschaft leben.

\* \* \*

**A**m 1. März 2026 sind wieder Pfarrgemeinderatswahlen. Dafür werden wieder neue Mitglieder für den Pfarrgemeinderat oder das Gemein-deteam vor Ort gesucht.

Wer hätte denn Lust, das Leben in seiner Gemeinde mitzugestalten?

Wenn auch sie mitgestalten möchten, oder jemanden kennen, der das gerne machen würde, der neue Ideen hat,

dann melden Sie sich im Pfarrbüro Ihrer Gemeinde.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und kümmern uns dann.

Vielleicht können wir dann nach den Wahlen mit Hermann Hesse sagen:

**U**nd jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

*Christa Opfermann u. Rainer Weigand*

## Beten für den Frieden in der Welt

Die Firmlinge der Pfarreigemeinschaft St. Christophorus im Mainbogen laden alle Menschen unserer Dörfer ein, für den Frieden in der Welt zu beten:

**Am Mittwoch,  
17. Dezember 2025  
um 19:00 Uhr  
findet in der  
Matthias-Kirche  
Gochsheim  
wieder ein Gottesdienst statt.**

Bitte bringen Sie ihre Laterne mit !!

Die Texte und Lieder bereiten die Firmlinge vorher zusammen mit Pastoralreferent Rainer Weigand und Petra Sehm vor.

**Herzliche Einladung!**





## Warum ist dieser Pfarrbrief anders ?

Liebe Pfarrbriefleser,

**V**ielleicht haben Sie sich gewundert, dass wir auf der Titelseite kein Weihnachtssymbol, sondern Ehrenamtliche abgebildet haben. Im März 2026 findet die Pfarrgemeinderatswahl/Gemeindeteamwahl statt. Deshalb haben wir uns gefragt: Wie fühlen sich Ehrenamtliche eigentlich derzeit? Bei all den Veränderungen in der Kirche?

Deshalb nach dem DANKE im Vorwort folgender Text:

## Ehrenamt

Wie mag dir oft im Innersten zumute sein?

Wenn es in Gremien und Räten endlose Debatten und Diskussionen gibt und man sich mit vielen Fragen nicht einigen kann. Wenn es ungeheuer anstrengend ist, einander nicht ins die Worte im Mund zu verdrehen. Wenn Entscheidungen getroffen werden müssen, ohne dass alle dahinter stehen können. Wenn die Beteiligten den Eindruck haben, hier geht es immer nur andere, um irgendwelche Angelegenheiten, aber gar nie um mich.

Was mag dir am Herzen liegen, du gute Erfindung?

Wenn es so schwierig ist, dich richtig einzuschätzen und richtig zu verstehen? Wenn so getan wird, als seiest du das totale Auslaufmodell, nur weil sich vieles an dir verändert und wandelt?

Was magst du denken, wenn du all das hörst, wie du hochgejubelt oder schlecht geredet wirst, wenn man dich lächerlich macht, dich deiner Verantwortung beraubt, wenn dein Ruf ruiniert wird, wenn du schön geredet wirst, ohne zu berücksichtigen, welche Nebenwirkungen du oft mit dir bringst?

Ehrenamt, du bist der Rede wert, weil ohne dich vieles in unserem Land, auf der Welt und in unserer Kirche viel schlechter aussähe. Was wären wir ohne dich?

Wo kämen wir hin ohne dich?

*Paul Weismantel, 2003*



# INTERVIEW ZUM EHRENAMT

## Interview mit einem Ehrenamtlichen aus Schwebheim

Herbert Holzmann ist Pfarrgemeinderatsvorsitzender in St. Hedwig Schwebheim.

Als ich ihn daheim besuchte, waren Kinder und Enkel zu Gast.

Der Hund saß unter dem Tisch.

Es war also alles „live“ und nebenbei machten wir dieses kurze Interview:



**W**as motiviert dich ? Seit wann bist du ehrenamtlich tätig ?  
Was fällt dir noch so ein ?

- ▶ **Ohne Ehrenamt wäre ich als Jugendlicher nie aus meinem Heimatdorf Kirchschönbach heraus gekommen!**
- ▶ **In Schwebheim war mir gleich klar, wenn ich etwas ehrenamtlich mache, dann will ich das ordentlich machen ....**
- ▶ **Ich bin jetzt ca. 30 Jahre in St. Hedwig ehrenamtlich tätig.**
- ▶ **Eine sehr wichtige Eigenschaft ist beim Ehrenamt das Durchhaltevermögen bei Konflikten.**
- ▶ **Positiv ist auf jeden Fall, dass man viele Leute kennenlernt. Und das sind Leute, die einem auch bereitwillig helfen (z.B. wenn man einen Hänger braucht)**

**K**irche steht in einem riesigen Strukturwandel, der Kraft kostet...

*Interview: Pastoralreferent Rainer Weigand*

## Ministrantenausflug nach Haßloch



Am 27.9.2025 fand unser diesjähriger Ministrantenausflug statt. Wir hatten uns heuer mit den Schwebheimern

zusammengetan und so konnten wir einen schönen Tagesausflug einplanen.

Wir starteten um 7 Uhr Richtung Schwebheim und im Anschluss

ging es weiter Richtung Haßloch ins Plopsaland (ehemals Holiday Park). Wir waren mit 36 Kindern, 5 Betreuern und unserem Pfarrer Thomas Klemm unterwegs. Nach ca. 3 Stunden kamen wir an und konnten einen schönen, ruhigen Tag verbringen.

Die Minis hatten viele Möglichkeiten an Fahrgeschäften und nutzten diese auch. Gegen mittag trafen wir uns kurz zu einer gemeinsamen Pause. Im Anschluss teilten wir uns wieder und haben die restliche Zeit genutzt. Gegen 18 Uhr ging es dann wieder nach Hause. Es hat alles reibungslos geklappt und es war ein sehr gelungener Tag. Um 21 Uhr waren wir wieder zu Hause.



Text u. Fotos: Kerstin Vollmuth

## Zwei Firmungen im Pastoralen Raum Schweinfurter Mainbogen

### Vertrauen ist wichtig

Am 17. Oktober fand die Firmung mit Weihbischof Paul Reder statt.

Die Matthiaskirche Gochsheim war bis auf den letzten Platz gefüllt mit 50 Firmlingen, Paten und Angehörigen, was Pastoralreferent Rainer Weigand besonders freute.

„Der Heilige Geist, den ihr empfangt, ist so etwas wie eine Vertrauenskraft,“ meinte der Weihbischof in seiner spannenden Predigt an alle Firmlinge gerichtet. Darum gehe es in dieser unruhigen Zeit besonders:

### Vertrauen zu haben in Gott.



Das schließe das Vertrauen in sich selbst und die gute Tat am Nächsten natürlich ein. Denn nur wer selbst sich stark fühle,

könne in sich diese Vertrauenskraft entwickeln.

Umrahmt wurde der Gottesdienst in Gochsheim von ansprechenden Liedern der Band mit Michael Pfrang, Erna Kleinhenz und Christopher Kuhn.

Weihbischof Paul Reder war selbst bester Laune, wie auf dem Bild beim abendlichen Essen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu sehen. Das Essen wurde nach der 2. Firmung im Pastoralen Raum in Grafenrheinfeld serviert. Für die Organisation hatte Gemeindereferentin Katja Müller gesorgt.

Der Kurs war mit insgesamt über 100 Firmlingen von Februar bis Oktober 2025 erstmalig im Pastoralen Raum ausgerichtet worden. Wegen der hohen Zahl von Firmlingen waren 2 Firmungen notwendig geworden.

*Bericht: Rainer Weigand  
Fotos: Rainer Weigand u. Michaela Rüd*





Foto: Rainer Weigand



Foto: Michaela Rüd

# WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE IN DER PG

**Sonntag, 21.12.2025**  
4. Advent

09.00 Uhr	Grettstadt	Messfeier
10.30 Uhr	Schwebheim	Messfeier
10.30 Uhr	Gochsheim	Messfeier
14:30 Uhr	Sennfeld	Nachmittagskaffee mit geistlichem Impuls
18.30 Uhr	Obereuerheim	Wortgottesfeier



**Mittwoch, 24.12.2025**  
Heiligabend

16.00 Uhr	Gochsheim	Krippenspiel am Hl. Abend
18.00 Uhr	Gochsheim	Christmette
16.00 Uhr	Schwebheim	Kinderkrippenfeier
22.00 Uhr	Schwebheim	Christmette
16.00 Uhr	Grettstadt	Kinderkrippenfeier
20.00 Uhr	Grettstadt	Christmette
16.00 Uhr	Sennfeld	Kinderkrippenspiel
22.00 Uhr	Sennfeld	Christmette
16.00 Uhr	Obereuerheim	Kinderkrippenfeier
16.00 Uhr	Untereuerheim	Kinderkrippenfeier
22.00 Uhr	Untereuerheim	Christmette

## WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE IN DER PG

<b>Donnerstag, 25.12.2025</b> 1. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr	Weyer	Festgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft
	10.30 Uhr	Grettstadt	Messfeier anschl. Kindersegnung
<b>Freitag, 26.12.2025</b> 2. Weihnachtsfeiertag	10.30 Uhr	Sennfeld	Wortgottesfeier (Familiengottesdienst)
	10.30 Uhr	Gochsheim	Messfeier
	10.30 Uhr	Obereuerheim	Messfeier anschl. Kindersegnung



Foto: Adrienne Uebbing

# WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE IN DER PG

<b>Sonntag, 28.12.2025</b> Fest der Hl. Familie	10.30 Uhr	Untereuerheim	Messfeier
	10.30 Uhr	Schwebheim	Messfeier
<b>Mittwoch, 31.12.2025</b> Hl. Silvester I., Papst	16.00 Uhr	Sennfeld	Ökum. Jahresschluss-Andacht
	17.00 Uhr	Gochsheim	Messfeier zum Jahresschluss
	17.00 Uhr	Schwebheim	Messfeier zum Jahresschluss
	17.00 Uhr	Grettstadt	Messfeier zum Jahresschluss
	18.30 Uhr	Obereuerheim	Andacht zum Jahresschluss
<b>Donnerstag, 1.1.2026</b> Neujahr	10.30 Uhr	Weyer	Messfeier für die Pfarreiengemeinschaft zum Jahresbeginn
	10.30 Uhr	Sennfeld	Messfeier zum neuen Jahr
	18:00 Uhr	Untereuerheim	Messfeier zum Jahresbeginn
<b>Sonntag, 4.1.2026</b>	10.30 Uhr	Sennfeld	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
	10.30 Uhr	Schwebheim	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger
	10.30 Uhr	Untereuerheim	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
<b>Dienstag, 6.1.2026</b> Erscheinung des Herrn	09.00 Uhr	Grettstadt	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
	09.30 Uhr	Obereuerheim	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
	10.30 Uhr	Sennfeld	Wortgottesfeier zum Dreikönigstag
	10.30 Uhr	Gochsheim	Wortgottesfeier mit dem Chor Joy mit Aussendung der Sternsinger
	17.00 Uhr	Weyer	Staunen an der Krippe





### Herzliche Einladung

Zum Roratefrühstück

am 1. Adventsonntag  
den 30. November 2025  
St. Peter u. Paul Grettstadt

Beginn Messe 07:00 Uhr  
in der Pfarrkirche

anschließend Frühstück  
im Bürgersaal

*Gemeindeteam und Helfer*



### 4. Advent:

### **Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Peter u. Paul Grettstadt**

**Herzliche Einladung zum Adventskonzert  
in unserer Kirche St. Peter u. Paul Grettstadt**

am Sonntag, 21. Dezember 2025  
Beginn: 17:00 Uhr

mit Priscilla MacDonald, Michaela Ries, Stefan Ullrich u. Karl-Heinz Gerhardt

Eintritt frei – gerne Spenden

## Frauenkreis Schwebheim Termine 2026

- 04.12.2025: Rorate Messfeier in St. Hedwig 18.30 Uhr  
mit anssl. Adventsfeier im Pfarrheim
- 26.01.2026: Spielenachmittag in der dunklen Jahreszeit im Pfarrheim  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- 23.02.2026: Spielenachmittag in der dunklen Jahreszeit im Pfarrheim  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- 02.03.2026: Meditativer Tanz mit Jutta Kraus im Pfarrheim, Beginn 19.00 Uhr
- 30.03.2026: Spielenachmittag in der dunklen Jahreszeit im Pfarrheim  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- 22.05.2026 (15-20 Uhr) Vortrag: Nutzwasser für das städtische GRÜN  
Pilotprojekt zur Wasserwiederverwendung  
Besuch der Kläranlage Schweinfurt (ca. 90 Min.),  
15.30-17.00 Uhr Referent: M. Büttner  
Einkehr im TV Oberndorf zum gemeinsamen Abendessen
- 19.07.2026 Salatbuffet am Pfarrfest
- 27.07.2026 Sommerbuffet im Pfarrwäldchen



## Sternsingen – die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit!

„Mit 66 Jahren da fängt das Leben an!“ so hat einst Udo Jürgens gesungen. 66 Jahre, so alt wird die Sternsingeraktion in Deutschland in diesem Jahr. Seit 66 Jahren ziehen Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene zwischen Weihnachten und Dreikönig verkleidet als Sternsinger durch die Straßen und bringen die Botschaft und den Segen des Weihnachtsfestes in die Häuser.

In diesen 66 Jahren hat sich die Sternsingeraktion weiterentwickelt. Inzwischen ist sie die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit! Nicht nur in dem jeweiligen Schwerpunktland werden Aktionen und Initiativen unterstützt, die das Leben der Kinder dort verbessern. In diesem Jahr steht die Kinderarbeit in Bangladesch im Fokus. Geschätzte 1,8 Millionen Kinder müssen dort statt zur Schule zur Arbeit gehen, teilweise unter gesundheitsschädigenden Bedingungen. Eine Initiative dort versucht die Kinder zurück in die Schule zu holen.

Doch mit dieser Ausrichtung auf Unterstützung von Kindern weltweit hat sich die Aktion auch geöffnet. War sie früher doch weitgehend im katholischen Bereich angesiedelt, wird sie an vielen Orten in Deutschland inzwischen gemeinsam von den beiden großen Kirchen vor Ort gestaltet.

*In Schwebheim hat das bereits Tradition. Dort werden evangelische und katholische Kinder der dritten und vierten Klassen im Unterricht angesprochen, ehemalige Sternsingerinnen und Sternsinger angeschrieben, ob sie diese weltweite Solidarität unterstützen wollen und bei der Sternsingeraktion dabei sind. Bis zum Alter von Jugendlichen im Firm-, bzw. Konfirmationsalter lassen sich so Kinder und Jugendliche für diese weltweite Solidarität begeistern.*

**In Sennfeld ist das für die kommende Sternsingeraktion angedacht.**

Sternsinger gibt es in jedem Ort unserer Pfarreiengemeinschaft. 2026 werden sie teilweise schon am Sonntag, 4. Januar, teilweise am Dreikönigstag, 6. Januar, unterwegs sein. Da bitten wir Sie, die Gottesdienstordnung für ihren Ort zu beachten. „Mit 66 Jahren“ - da ist diese Aktion so jung wie bei ihrer Gründung, weltweit so aktiv, wie noch nie. Wir bitten Sie die Sternsinger freundlich aufzunehmen und ihre gute Idee von weltweiter Solidarität von Kindern für Kinder zu unterstützen!

*Michael Pfrang*



# HAB

# MUT,

# STEH

# AUF!

Herzliche Einladung

Würzburg

13.–17. Mai 2026

Nehmen Sie als **Gruppe** aus dem Bistum teil und nutzen Sie die **Vergünstigungen** beim Ticket und der gemeinsamen Busanreise!

Freuen Sie sich auf 700 Veranstaltungen, die Mut und Hoffnung machen: spannende Podiumsdiskussionen, bewegende Gottesdienste, mitreißende Konzerte – lassen Sie sich von neuen Ideen und einer starken Gemeinschaft begeistern!

Infos unter  
[katholikentag.de/bistumstickets](https://katholikentag.de/bistumstickets)

Katholikentag



Würzburg

ZdK



## Katholikentage ab 1849

### 1. Geschichte der Katholikentage ab 1849

Die Katholiken sind schon ein vielfältiges Volk Gottes. Dies wird auch an den Katholikentagen deutlich. Seit 1849 haben sich die Laien organisiert. Der Kölner Erzbischof Spiegel (1764-1835) hatte fortschrittliche Theologen wie Hermes an die Bonner Universität geholt. Dem Erzbischof ging es darum, nach der Französischen Revolution und Napoleon in Deutschland die Priesterausbildung neu zu profilieren. Streitpunkt waren z.B. „Mischehen“ (evangelisch / katholisch) und nicht selten ging es neben der Kindererziehung um eine Profilierung der jeweiligen Konfession. Napoleon hatte im Rheinland die Zivilehe eingeführt und jetzt suchte man kirchlicherseits die katholische Auffassung herauszuheben.

Dass Laien sich organisierten war vor allem durch die Revolution von 1848. Überall in Europa nahm die Industrie zu und Arbeitervereine entstanden. In Köln nahm sich Adolph Kolping den Handwerkern (Gesellenvereine) an, Bischof Ketteler gründete die spätere KAB, die wir heute noch in Grettstadt und Heidenfeld haben. Frauen und Männer wollten nun auch mitreden und Gemeinschaftserfahrungen machen. „Im Oktober 1848 fand in Mainz eine Generalversammlung der Katholischen Vereine statt.“ (Ökumen. Kirchengeschichte S. 172)

Den Vereinen ging es darum, neben der Sozialen Frage (Ketteler und Kolping) die Unabhängigkeit der deutschen Katholischen Kirche zu gewährleisten. 1848 fand im Oktober und November deshalb

auch die erste deutsche Bischofskonferenz in Würzburg statt.

### 2. Katholikentag in Würzburg „habe Mut“

Wenn wir also jetzt 2026 wieder in Würzburg einen Katholikentag haben, so kann man gespannt sein, was für Themen dort diskutiert werden.

„Mut haben“ und für seinen Glauben eintreten sind durchaus auch seit rund 180 Jahren Themen katholischer Laien und Priester.

### 3. Dresden 1994 – der erste im Osten

Ich selbst war mehrfach bei Katholikentagen, z.B. auch 1994 (nach der Wende) in Dresden. Dort wurde ich von einem Ehepaar beherbergt, die in einem Plattenbau in Radebeul eine 2 Zimmer Wohnung hatten. Sie berichteten mir von ihren Erfahrungen als evangelische Christen in der DDR und das hat mich tief beeindruckt.

*Rainer Weigand, Pastoralreferent*

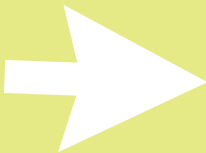
“Gemeinsam gestalten - gefällt mir”

**Wir suchen Sie.**



- Sie sind mind. 16 Jahre alt.
- Sie möchten unser Gemeindeleben mitgestalten.
- Sie möchten neue Ideen einbringen und verwirklichen.
- Sie möchten mit Gleichgesinnten in einem Team zusammenarbeiten.
- Sie möchten Erfahrungen sammeln, die Sie auch im Leben weiterbringen.
- Ihnen bedeuten Gott und die Menschen etwas.

**Dann sind Sie bei uns genau richtig!**



Melden Sie sich in Ihrem Pfarrbüro vor Ort,  
telefonisch oder per Email zur nächsten  
Pfarrgemeinderatswahl am 01. März 2026 an.

◆ ————— ◆  
**Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus im Mainbogen**

**Bischof Dr. Franz Jung und  
Diözesanratsvorsitzender Dr. Michael Wolf –**  
**zur Wahl der Pfarrgemeinderäte  
und Gemeindeteams 2026**



Unter dem Motto „Gemeinsam gestalten – gefällt mir“ haben Sie die Möglichkeit, das Leben in den Pfarrgemeinden in unserem Bistum Würzburg aktiv mitzugestalten. Die Wahl der Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteams im Jahr 2026 ist eine Einladung anzupacken, mitzumachen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Die Kirche lebt von Menschen, die sich kreativ und vielfältig in unseren Dörfern und Städten einbringen und damit für die Gemeinschaft engagieren. Gerade in einer Zeit voll großer Herausforderungen für Kirche, Politik und Gesellschaft sind wir als Christinnen und Christen aufgerufen, unsere Stimme einzubringen und aktiv zu werden. Durch unser beherztes Engagement entstehen Orte der Gemeinschaft, der Hoffnung und der Freude, die von unserem Glauben getragen werden.

*Dabei geht es auch darum ein offenes Herz für unsere Mitmenschen zu haben denn die „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“ (GS 1).*

**„Gemeinsam gestalten“ –  
was bedeutet das für uns?**

Es bedeutet, dass wir uns aktiv einbringen und unsere Vision einer aktiven, sich wandelnden Kirche lebendig werden lassen. Daher bitten wir heute auch Sie darum, Verantwortung zu übernehmen und Ihre Talente einzubringen. In der Mitgestaltung unserer Räte zeigen Sie, wie christlicher Glaube heute gelebt und weitergegeben werden kann und wie wir als Gemeinden einander unterstützen und füreinander da sind. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass die vielfältigen vorhandenen Gaben gemeinsam noch stärker und wirkmächtiger werden.

Durch die Wahl der Mitglieder der Gemeindeteams bzw. der Gemeinsamen Pfarrgemeinderäte erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten ein Zeichen des Vertrauens, dass sie im Interesse der Menschen den Weg für lebendige, einladende und engagierte Gemeinden ebnen werden. Nutzen Sie diese Gelegenheit und gestalten Sie gemeinsam mit vielen Engagierten voll Mut und Zuversicht das kirchliche Leben vor Ort!

Ihr

Bischof  
Dr. Franz Jung

Diözesanratsvorsitzender  
Dr. Michael Wolf



# ABSCHLUSS DES FIRMKURSES 2025

## Abschluss des Firmvorbereitungskurses 2025

### Firmkurs wanderte von Gochsheim nach Schwebheim

Der Firmkurs im Pastoralen Raum endete Mitte September 2025 endete mit einer Wanderung.

Pastoralreferent Rainer Weigand begrüßte die 40 Firmlinge aus 7 Dörfern der Pfarreien Grettstadt, Ober- und Untereuerheim, Gochsheim, Weyer, Schwebheim und Sennfeld.

Zunächst ging es zur Einstimmung in die St. Matthiaskirche, wo Pfarrer Mühleck die Firmlinge zusammen mit PR Weigand vorbereitete.

Das Thema „Jede Menge Holz – was mich runterzieht im Leben und was mich



Wanderung Firmkurs 2025

Foto: Carmen Kopp

über Wasser hält“. Das Holz stand für das christliche Kreuz und da Holz im Wasser schwimmt, zeige es, so Pfarrer Mühleck, dass Gott uns trage. Ganz gleich, wie wir drauf sind.

Der Biblische Bezug wurde durch die Mosegeschichte hergestellt. Auch das Volk Israel hatte die Erfahrung der Versklavung in Ägypten durch den Exodus hinter sich gebracht.

Bei der Wallfahrt durch die Flur ging es am Lehrgarten vorbei und (etwas zu weit





rechts) zum Flugplatz. Anschließend durch den Schweheimer Wald zum Kneippbecken, wo die mitgebrachten Holzstücke schwimmen ließ.

Ins Wasser ging aber nur ein Firmlinge sowie Rainer Weigand.

Den Abschluss machten die Firmlinge in St. Hedwig und wurden nach einer kurzen Andacht

von den Eltern abgeholt. Ein Erlebnis zum Erkunden der eigenen Heimat und eine besondere Erfahrung – Wandern und Reden miteinander – statt Chatten. Alles hat seine Zeit!

*Rainer Weigand*



Station Kneippbecken

Fotos: Carmen Kopp

## Geben im Ehrenamt

Ehrenamt – Schon der Name dieses Begriffs sagt folgendes aus: **Es ist eine Ehre, ein Amt ausüben zu dürfen.**

Eine Aufgabe, die nicht unbedingt unserer beruflichen Ausbildung entspricht, sondern einem Impuls unseres Herzens folgt. Sich einbringen, aber auch weiterbilden in einem Bereich, der uns ganz persönlich wichtig ist. Dem geht eine Sehnsucht voraus, die unmittelbare Umgebung mitzugestalten und damit positive Veränderungen zu bewirken.

Der Austausch mit anderen Freiwilligen bestätigt, dass man dazulernt, neue Kontakte knüpft und an gemeinschaftlichen Erlebnissen teilnimmt. Hier hört man aber zunehmend, dass der Druck stärker wird. Es bringen sich immer weniger Menschen für Andere ein. So tragen weniger Menschen mehr Verantwortung auf ihren Schultern, damit es weitergeht.

Es ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass junge Familien in ihrer hauptamtlichen Tätigkeit stärker eingebunden sind, damit sie sich das Leben überhaupt leisten können.

Legen erfahrene Mitarbeitende den Anspruch zu hoch? Lassen wir es zu, das neue Ideen Raum finden?

Es soll keinesfalls darum gehen, in den Wettbewerb zu treten, sondern um gegenseitigen Respekt und Unterstützung, mit dem Ziel Mut zu machen, für ein Ehrenamt.

Die Redewendung „Geben ist seliger denn nehmen“ findest du im Neuen Testament in der Apostelgeschichte 20,35. Dort wird Jesus zitiert: „Ich habe euch in allem gezeigt,

dass man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen muss, im Gedanken an das Wort des Herrn.“

Ich verstehe das als Aufforderung, großzügig und nicht egoistisch zu handeln.

Selbstloses Schenken und Geben, ein hohes Ideal, führt zu Glück und Zufriedenheit.

Dieses Geben im Ehrenamt bezieht sich besonders auf das Schenken von Zeit und Aufmerksamkeit.

Ich persönlich kann aus der Erfahrung erzählen, dass es unglaublich viel Freude bereitet, sich ehrenamtlich einzubringen. Wenn ich mir bewusstwerde, wie oft ich von der freiwilligen Tätigkeit der Anderen profitiere, kann ich nur dankbar sein.

Ich lerne viele liebe Menschen kennen, wir gehen gemeinsam ein Stück unserer Lebenswege und erfahren gelebte christliche Werte im Miteinander oder Füreinander. Nicht nur unterm Kirchendach, sondern vor allem in alltäglichen Begegnungen.

Meine inzwischen erwachsenen Kinder konnten sich in verschiedenen Angeboten, wie dem Chor JoY, in Sportvereinen usw. ausprobieren, was enorm zur persönlichen Entwicklung beitrug und Freiraum für uns Eltern schaffte.

Ich wünsche mir, dass mit dem Lesen meines Beitrags der Funke überspringt und mit dir unser Gemeindeleben lebendiger und heller wird. Die Advents- und Weihnachtszeit lädt selbst dazu ein.

*Conny Will, Leiterin der Wortgottesdienste  
in Weyer*



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zum Fest »Erscheinung des Herrn« - Dreikönige im Lesejahr A / Mt 2, 1–12



Firmkurs

Autor: Silvia Vortmann-Bäker



**gott ist  
mensch  
geworden**

**endlich  
unendlich  
nah**

© Peter Weidemann,  
[Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Seelsorger

### **Pfarrer Gregor Mühleck**

Tel. 09729 / 1618

ld@st-gallus-st-laurentius.com

### **Pfarrer i. R. Thomas Klemm**

Tel. 09729 / 90 96 701 (Büro) 707 (Wgh)

thomas.klemm@bistum-wuerzburg.de

### **Pastoralreferent Rainer Weigand**

Tel. 09721 / 61116 o. 0157-7925 5853

rainer.weigand@bistum-wuerzburg.de

### **Pastoralreferent Michael Pfrang**

Tel. 09721 / 68022 o. 0176-5142 0079

michael.pfrang@bistum-wuerzburg.de

### **Pastoraler Raum:**

Pastoralreferentin Michaela Rüd

Mobil 0152 074 035 00

michaela.rued@bistum-wuerzburg.de

## Impressum

### **Herausgeber:**

PG St. Christophorus im Mainbogen

Pfarrer Gregor Mühleck

PR Rainer Weigand

Nikolaus-Fey-Straße 9, 97469 Gochsheim

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

**Auflage:** 4.340 Exemplare

### **Druck:**

Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

## Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief z. Fastenzeit:

**27.01.2026**

Beiträge an:

elke.keilholz@bistum-wuerzburg.de

## Pfarrbüros

### **Pfarrbüro Gochsheim/Weyer (Fr. Alban)**

Nikolaus-Fey-Straße 9, 97469 Gochsheim

09721 / 61 116

pfarrei.gochsheim@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Montag 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro Grettstadt (Fr. Keilholz)**

Kirchgasse 4, 97508 Grettstadt

09729 / 90 96 700

pfarrei.grettstadt@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

### **Pfarrbüro Obereuerheim (u. UEH)**

Pfarrgasse 1, 97508 Obereuerheim

09729 / 16 18

ld@st-gallus-st-laurentius.com

*Öffnungszeiten:*

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro Schwebheim (Fr. Ostlinning)**

Hermann-Löns-Str. 1, 97525 Schwebheim

09723 / 79 81

pfarrei.schwebheim@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Montag 16.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

### **Pfarrbüro Sennfeld (Fr. Schur)**

St.-Bruno-Str. 3, 97526 Sennfeld

09721 / 68 022

pfarrei.sennfeld@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Montag + Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr

### **Homepage**

Wolfgang Münzer

www.pg-st-christophorus-im-mainbogen.de